



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Dat ys öuerst dat ewige leuent/ dat se dy/ dat du allene warhafftig Godt
bist/ vnde den du gesand heffst/ Jhesum Christ/ erkennen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

Wente wat sint drüftig / veertig / edder söstig iar /
gegen dat ewige leuent / denn als ein ogenblick / is
alje lütter nicht / gegen vnse ganze leuent ?

Mercke öuerst wo S. Johannes de word vöret
alse syne wise ys vor andern Euangelisten / tho be-
stedigen den Artickel / dat Christus warhafftig
Godt sey mit dem Vader / Wente desse word / als
du em heffst macht gegeuen auer alle flesch / dat he
dat ewige leuent gene / zc. liden nicht / dat he ein
lütter minsche sy / Wente solcke macht auer allent
wat dat leuet / vnde dat ewige leuent tho geuen /
gehört nener creatur tho / Niemen vn entfangen
mag se ydt wol / öuerst dat leuent tho geuen ys als
lene Gades werck vnde krafft. Wente ock de En-
gel / efft se wol ewig leuen / Können se ydt doch nes-
mande mede delen. Dewile he denne bekennet / dat
he de macht hebbe dat ewige leuent tho geuen den
synen / vnde doch solcke macht van Vader entfan-
gen etc. tekent he klerlick an / dat he ein enig Göt-
lick wesent vnde krafft mit dem Vader hebbe / vn-
de doch twe vnderchedlike personen syn / Vnde dat
he ydt noch klarer make / spricht he wider.

Dat ys öuerst dat ewige leuent /
dat se dy / dat du allene warhaff-
tig Godt bist / vnde den du gesand
heffst / Ihesum Christ / erkennen.

Inn dessen worden drücket he vth / wat vnde
wo dat ewige leuent gestalt sy / Wente dewile he
gesecht

gesecht hefft/dat he de macht hebbe/dat ewige leu-
uent tho geuen/mochte yemandt nu fragen/Wo-
rynne steit denn dat ewige leuent / edder wo gheit
ydt tho / dat wy ydt entfangen? Darup wil he
antwerden/vnde sprickt / Also gheit ydt tho/vnde
dardorch edder vp de wise schollen se ydt entfan-
gen / Dat se dy allene warhafftigen Godt / vnde
den du gesandt hefft / Ihesum Christ erkennen.
Dessen spröke hebben nu de leuen veder starck ge-
fört vnde gedreuen/wedder der Arrianer fetterte/
de des Heren Christi Godtheit vorlöcheden/ als
ydt denn ock ein schöne weldig Text ys / Vnde
schal sich noch ein itlicf Christen besiten / dat he
S. Johannis Euangelion wol vorsta vnde vate/
vñ sich mit solcken spröken ruste/ vñne tofämpf-
tiger fetterte willen/ als denn ock alletidt wedder
dessen Artickel gelastert hebben / beide Jöden/
Törcken/vnde Ketters/ vñ izundt noch ynn velen
desülue dünel sich seen lett/vnde dar Godt vor sy/
wo he rhum vnde lucht frege/wörde he balde mit
gewalt ynriten / Wente dat ys vnse högeste drep-
likeste Artickel/ia de grundt vnde vels/darup als
le ander artickel des gelouen stan möthen/darum
me lett en de dünel nicht vnangefochten / sonder
bruket alle syne kunst vnde schalckheit / erwecket
allerley ergernis vnde rotterte / dat he en vñne-
rite vnde towrtue / Ja he ys ein meister auer alle
meisters / wente he kan wol so schöne gedanken
maken/vnde mit solckem schyne vpblasen/dat alle
vornufft / wisheit vnde kunst sich moth gefangen
geuen.

Darumme wol dar wil seker varen/ de höde
sich man

sich man vor allem / wat vornufft vnde minschen
gedanken ynn diesem Artickel meistern / vnde we
re / dat nēn radt ys wedder des Dāuels vorsöringe
tho bestan / denn dat me am bloten hellen worde
der schrift haffte / vnde nicht wider dencke noch
speculere / sonder slicht de ogen togedan / vnde ges
seht / Wat Christus secht / dat schal vnde moth
war syn / efft ick / noch nēn minsche vorstan vnde
begripen noch weten kōne / wo ydt war syn möge.
Se weth wol wat he is / vnde wat edder wo he van
sich süluest reden schal / Wol dat nicht deit / de moth
anlopen vnde erren / vnde sich störtten / Wente ydt
ys doch nicht mögeliç / ock den geringesten arti
ckel des gelouens / dorch menschlike vornufft edder
synne tobegripen / Also / dat ock nēn mensch vp er
den / ane Gades word yemals einen rechten gedan
cken vnde gewiss erkentnisse van Gade / hefft mö
gen drepen vnde vaten / Welcker ock de Heiden sül
uest hebben möthen betügen.

Wente so schriuen se van einem gelerden Poes
ten Simonides / dat he vp eine tidt gefrager ward
vnde scholde seggen / wat doch Godt were / edder
wat he van Gade helde vnde löuede / do nam he
ein vpschub vnde frist / dre dage sich darup tho bes
dencken / Do desse vmmē weren vñ scholde antwer
den / begerde he noch dre / dat he em mochte beter
nadencken / vnde na dessen auermal also / so lange
he tho lesten nicht wider kōnde noch wolde / vnde
sprack / wat schal ick seggen ? To lenger ick dar
dencke / io weiniger ick daruan weth. Darmede ys
angetekent / dat menschlike vornufft / io höger se
varet / Gades wesent / werck / willen vñ radt tho er
förschen

förschen vñ vthgründen/ io wider se dat vñ kumpt
vñ tho lesten darhen valt/ dat se Godt vor nictes
holdt/ vñ nictes aueral löuet/ Als denn ock izund
solcker läde vele werden/ manck den groten flöck
lingen/ Also moth ydt ghan/ allē/ de ane dat blote
word varen/ vñ vörhen de vornufft to rade nemē/
in des gelouens articfeln / vñ seen wo ydt sich mit
er ryme/ als vnser errigen geistern auer dem Sa-
cramente/ Döpe vñ andern stücken/ gescheen ys.

Dewile wy nu hit so schönen weldigen Text
hebben/ so lath vns vast daran holden / vnde mit
nenem blinden grepe der vornufft meistern noch
vordunckern/ edder toriten vñ anders dāden laten.
Wente dar stan / de hellen dörrēn word / de yder
man vornemen vnde vaten kan/ Christus giff al
len de dar löuen/ dat ewige leuent. Dewile öuerst
dat ewige leuent niemand geuen kan/ ane Godt als
lene/ so moth vnweddersprecklic daruth volgen/
dat Christus warhafftig/ natürlick Godt sy. Item
dewile he dat ewige leuent darup gründet/ dat me
en sampt dem Vader erkenne/ dat ane syn erkente-
nisse niemandt dat ewige leuent erlangen möge/
Also / dat ydt einerley erkentenis ys / darmede he
vnde de Vader erkandt wert / So moth he ock ei-
nes wesendes vnde natur mit dem Vader/ dat ys/
euen desülue warhafftige Godt syn/ dorch ein vn-
derschedlike persone vñ dem Vader. Solckes segge
ick/ ys so klar vñ weldig vth dem Texte/ dat ock de
vornufft nicht weddersprekē kan/ Dat ys öuerst de
feil/ dat se by den wordē nicht bliffet/ sonder desül-
uen vth den ogē gedan vñ vth dem wege rünet/
dewile bānen vñ beneyen vthfaret/ wil nicht blot
löuen/

konen/dat de word war syn / sonder ock ergründen
vnde begripen / wo ydt togha edder mögeliç sy/
Vnde dewile se ydt nicht begripen kan / darauer
dat van valt / vnde siç süluest egen gedancken
maket/vnde darna de word vordreiet/ vnde dūdet
wo se ydt erdacht hefft.

Darher ock de Artaner siç hit vordreiet heb-
ben / vnde dessen Text vor siç willen denen vnde
gedrungen vp dat wördefen/Allene/dat he sprickt
Dat du allene war Godt bist / alse hebbe he siç
darmede süluest vthgeslaten/ vnde dem Vader al-
lene de Godheit tho geschreuen / Querst dat heth
nicht bewiset / sonder de schrifft valschiç gehan-
delt/ ein word heruth gerückt / vñ auer den Text
gesladdert / dat me nicht see / wat de word ynn ein
ander geslaten/dwingen / Wente dat segge wy ock
dat war ys vnde recht geleeret/dat nēn ander Godt
ys/denn he allene/ Querst dat willen se nicht seen/
dat daranne henge / wo siç Christus dem Vader
aller ding geliç maket / vnde so redet / alse de ock
desülue warhafftige Godt sy / dewile he (als ge-
secht) dat ewige leuent beide ynn syne vnde des
Vaders erkentnisse settet/ vnde van beiden einers
ley erkentnisse maket/ Dat he ouerst de word also
settet (Dat du allene warhafftig Godt bist) deit
he darinne/dat he alletidt wil dem Vader de eere
genen/dat he alle ding van em hebbe/vñ also vns
dorch siç thom Vader voren vnde theen / als em
allenthaluen ym Euangelio Johannis sith/
Doch menget vnde flechtet he siç ynn datsülue
enige Gōdlike wesent/ macht vnde krafft / dewile
he mit

he mit dem Vader wil also erkandt werden/als de
dat ewige leuent gene/welck erkentenisse nemande
denn dem warhafftigen Gade gehöret.

Ja de worde sint euen geredet / vppet alder
weldigste / wedder de Arrianer vñ alle Ketters/
Jöden vñ vnchristen / de dar seggen vnde rōmen/
Se löuen man an einen Godt / de hemmel vnd er
de geschapen hefft/vñ vñme des Artickels willen
vns Christen vordōmen / als de wy einen andern
Godt vpwerten zc. Wente he wil anteken / dat se
nicht den rechten warhafftigen Godt kennen/ efft
se ydt wol menen vnde rōmen / wente se en nicht
drepē de he ys / ock nicht weten / wo he moth er
kandt werden/nōmliken/dat he de enige warhaff
tige Godt sy/de Ihesum Christum gesand hefft zc.
Welcker ys so vël gesecht/Wol den rechten einigen
Godt wil drepē / de moth en allene in dem Heren
Christo söken / Wente sīs warhafftig nēn Godt
ys / ane de Christum gesand hefft / Wol nu den
Christum nicht hefft/de moth ock des rechten war
hafftigen Gades feilen/ efft he ock rede werth vnde
löuet/dat men ein warhafftig Godt sy / wente he
löuet nicht an den/de Christum gesand/ vñ dorch
en dat ewige leuent giffz/Darumme ligt de macht
an dem wördeken/ **D**/dat se dy erkennen/dat du
allene de warhafftige Godt bist / Welckern dy
de du Ihesum Christum gesand heffst/alse scholde
he seggē/ De Jöden vñ andere/hebben ock man ei
nen Godt/als se menen/ Querst dy kennen se nicht
de du allene warhafftig God bist/dewile se Iesum
Christū van dy gesand nicht kennē/ vñ sīck dewile
E einen

einen Godt na eren gedanken affmalen / welcher
warhafftig nēn Godt / sonder lutter nicht ys / Also
süstu / wo dat wördeken / Allene / nicht gesertet ys /
dat he sich van Vader schede / des Gōdtliken wes
sendes haluē (dewile dorch de andern wort solches
genog vorhödet ys) sonder wedderumme vël mer
dat he beide den Vader vnde sich tosamende flechte
ia den Vader an sich heffte / wedder alle / de einen
andern Godt affmalen / edder en anders wor sö
ken / denn ynn dem Heren Christo.

Dat sy genog dar van gesecht / wo de Euange
liste den Artickel van der Godheit Christi gegründ
det / Nu möche wy ock wat wider reden van der er
kentenisse / dar dat ewige leuent ynne steit / wat se
sy vnde vormöge / Vp dat wy dessen Text / als der
rechten eddelsten höuet spröke einen / ym nyen Tes
tamente / leren wol vñ gründlick vorstan. Twar
vnse olden lerers / hebben dessen vnde dergeliken
spröke gesparrt went ynn yent leuent / gerade alse
gha he vns hir vp erden nicht an / Wy ouerst schol
len darmede hir nedden bliuen / dat wy vns solcke
spröke leren nütte maken / alse de thor lere des ge
louens geschreuent sint / vñ allermeist yn dit leuent
hören / Wente ydt moth warlick hir angefangen
vnde dorch den louen erkandt vñ gefater werden /
wat wy dar ewig ereruen vnde besitten scholden.

So ys nu de erkentenisse nicht anders / alse wes
ten / wat me van Christo vnde dem Vader holden
scholle / dar van S. Petrus. ij. Pet. ij. vormanet vñ
spricht / Wasset yn der gnade vñ erkentenisse vnser
Heren Ihesu Christi / Alse scholde he seggen / Den
cket vnde

ket vnde latet dat allene iuwe studernt / vñ alle
iuwe gedanken vnde sorge syn / dat gy allene den
man wol leret kennen/vnde söke nemand wat an
ders noch beters/Wente dat ys allein vnse wisheit
vnde kunst/de dar heth eine Christlike kunst edder
lere / wat me süs buten edder beneuen dessem leren
kan/schal me nicht vor eine Christen kunst holden
Vnde wenn yemand fragede/wat doch de Christen
könnē edder leren? schal me nicht anders antwer
den / dat ydt sy / denn dat me den Christum kenne
gesandt van Vader/Wol dat nicht kan noch leret
vnde drifft/de rōme sich man nener Christen kunst
Wente wenn rede yemand wüste allent wat vnder
der Sönnen ys/ wo Godt hemmel vñ erde geschaa
pen/vñ alle werck vñ wunder/ de he iüwerl gedan
hefft/ ia wenn he ock de tein gebade fonde vñ dede
Vnde summa/wenn he so vël wüste vñ vormochte
als alle Engel / noch makede soldes alle nenen
Christen/Also/ dat rein affgeschellet vñ vthgeslae
ten sy/allent wat me predigen edder weten / heten
edder don kan/van allerley guder lere vñ leuendes/
vnde nichtes bliue noch gelde / dat dat möge einen
Christen maken/ane dat he hit secht/Dat se dy/vñ
den du gesand hefft/Ihesum Christū erkennen.

Van desser erkentenis vñ eter krafft/hebben ock
de leuen Propheten herlick geredet vñ Ekerlick ge
wissaget/alse Jesa.liij. Dorch syn erkentnisse wert
he (myn knecht/de rechtferdige) vele rechtferdig
edder fram maken/dat ys/ Se wert se van sünden
erlösen vñ vth des Däuels rachen riten / allene
dardorch/dat me en kenne vnde wete/wol he ys.

C ij

Des ges

Desgeliken sprickt ock Jeremia. ix. Rōme sict
man niemand syner wisheit / noch syner stercke/
noch synes rikedomis / Fort / rōme sict man niemand
nichtes auerall / wil sict ouerst yemandt rōmen / de
rōme sict des / dat he my kenne vnde weth wol ic
bin / nōmliken / de **S****E****R****E** / de dat wol deit / gerech
ticheit vnde recht schaffet / vp erden.

Sū / solckes wil desse Text ock seggen / Wiltu
dat ewige leuent hebben / so heffstu nenen andern
weg / wise noch middel dartho / denn dat du erken
nest den Vader allene warhafftigen Godt / dorch
Christum synen Sōne / den he gesandt hefft / Wol
dy ock wat anders vōrlegt / de wert dy gewislick
vorfōren / Darumme hebbē se dem eddelen schōnen
Texte gewalt vñ vnrecht gedan / ia alle syne krafft
vnde sap genamen / darmede / dat se en van der lere
vnde louen gereten hebben / vnde gehalten als ei
ne prophecie van yennem tofūmpstigen leuende /
dat maket / dat se nicht vorstan hebben / wat Chris
tus erkentnisse hete / Wente se sint nicht hōger
kamen / noch wider geleret / denn me scholle so vñ
de so leuen vnde fram syn / dat me darmede dat
ewige leuent erlange / Vnde vns also gegrūdet vp
vñse werck vñ dont / dardorch wy Christum ganz
vorlaren / vnde des wegs thom ewigen leuende ge
feilet hebben. Wente du most gar wol vñ egent
lick vnder schiedt maken / twischen desser erkentnis
vnde wat me buten dersūluen nōmen kan / Wat
nicht Christus erkentnisse heth / schal nicht dat
ewige leuent bringen / ock nicht van sūnd vnde do
de helpen. Wente so als dat war ys / dat he allene
dorch syn

dorch syn erkentnisse dat ewige leuent giffet / So
moth ock wedderumme war syn/dat/ wat desse er
kentnisse nicht ys/möthe ym dodt vnde vordoms
nisse bliuen.

Wat heth nu / den Vader vnde Christum er
kennen? edder / wo gheit solck erkentnisse tho?
Antwort/ Idt steit gar yn dem worde/ **DEI DV
GESWIDT SEFST.** Wol dat vorsteit vñ
vngewinelt löuet / de hefft gewisslic dat ewige
leuent. Wat heth ouerst / Den du gesandt hefft?
Dat rekene du süluest / vnde sū / wortho Christus
gekamen/vnde wat he hir vp erden gemaket hefft.
Se ys vā hemmel kamen/vnde minsche worden/
dat werck vthrichten/ dat em de Vader beualen
hadde (als he balde hīna süluest wert seggen)
nōmliken/dat he der werlt sūnde vp sich löde/vn
de dar vor stōrue / des Vaders torne vorsōnede/
vnde dorch sich süluest/in eigener persone/den dodt
vnde dāuel auerwāne / vñ vns an sich bröchte/
Wente dewile he süluest vā Gade gesandt wert/
Kan ydt nicht ein slicht vorgeues ding syn/ sonder
bringet mit sich einen drepliken beneel vnde ge
scheffte/ so nödtig vnde groth / dat ydt nēn Engel
noch hillige / ane den enigen Sōne / hefft können
vthrichten / Wente wat solck eine persone süluest
vthrichten schal/ moth gewisslic wat ewiges bes
drepē vnde schaffen/twischen Godt vñ vns. Dar
umme ligt de schatt gar mit einander in dem wōr
deken/ Gesandt syn/wente ydt apenbaret vnde tō
get vns Gades des Vaders synn/ hert vnde willen
gegen vns/vñ vatet allent / wat Christus gedan/
C iij geprediget/

geprediget/ geleden/ geschafft vñ vns gebracht edo
der geuen hefft. Ior bewiset ock klerlick/ dat desse
spröke nicht vā tofämpstigen leuende geredet sy
dewile Christum erkennen/ als vā Vater gesand
nicht anders heth/ den löuen vñ wetē/ wo he vp er
den kamen/ vor vnse sūnde gestoruē/ vā doot vp
gestan/ vorgeuinge der sūnde vns erworuen vñ ge
schencket hefft/ welker altomal in dit leuent hōret.

Solckes scholle wy nu mit allem vlite driuen
vnde wol ynt herte bilden/ den löuen tho erwecken
vñ starcken/ nicht alse sūs lange her vth dem wege
setten/ edder eine wile vnder de bandt leggē/ Wente
te dar steit warlick vnse heil vnde trost ynn allen
nōden/ Op dat me wete/ dat nēn ander radt sy ynn
hemmel vnd erden/ wedder sūnde vnd alle anfecht
tinge/ denn desse erkentenis edder loue. Wente den
ckē du sūluest / wat solck ein loue vormōge vnde
schaffe? Dar moth io vth volgen/ wenn ic̄ weth/
dat Christus vinne mynent willen vā Vater
gesandt vnde my gegeuen ys/ dat ic̄ fry vnde frō
lick mōge sintē/ He sy myn gnedige/ fründlike Va
der/ vnde wete gar vā nemem torne mer / Wente
dorch solck ein werck / dat he synen Sōne sendet/
hefft he vns (als izundt gesecht) all syn hert vñ
de willen erōpent / dat me nychtes sūth / denn ydel
auerwēcklike/ vnuthgründlike leue vnde barm
herticheit / Wenn ic̄ ouerst nu des Vaders herte
hebbe/ so hebbe ic̄ en gar vnd all / mit alle syner
Gōdliken macht vñ gewalt / Wor vor scholde ic̄
my denne frūchten edder erschrecken? Vechret my
sūnde/doot/werlt vnde Dāuel an/ vnde willen my
dat herte

dat herte nemen/vn tho vortwuelinge druen / so
weth ick/dat ick einen gnedigen / almechtigen Va-
der hebbe/dorch Christu/ vnde se beide by my stan
vnde vor my vechten/dat ick frolick vn frymodig
dem Däuel mit alle syner macht dör troz vn auer
troz bedē/ia mynen spot vn lacherie mit em driue.

Sü nu/wat de loue vor eine dreplike/almechtis-
ge krafft sy/wedder alle gewalt/de vns anfehret/
Vnde solckes vorsöck vnde driff/so werstu erfahren/
wat vor eine grote sware kunst sy/ vnmme desse er-
fentnisse Christi / Wente hir wert ein ytlick by
sich völen/wo weinig he des gelouens hebbe/vnde
wo swack ydt ym leuende gha/Vnde wo gar nichtes
tes dar van weten/beide de werckpredigers/de den
louen so geringe achten/vn de vntidigen satsamen
Flöcklinge/de ydt so bald vthgelert hebben/ vnde
menen vël höger tho varen/ Tot lert sich wol/wen
me ynn de schole kumpt/ dat ydt Kempens vn dre-
pens geld/wo gar nichtes mit werckē edder mensch-
likem vormögen gedan sy/wedder sünde/dodt vnd
ander anfehtringe tho stan vnde segefechten. Dar-
umme ock de Däuel / dewile he solckes völet vnde
weth/ so hart wedder desse lere dauet/vnd erwecket
alle syne Rotten/Papisten vn Kettters / Welckere
efft se ock wol vele van louen hören/edder süluest
seggē vn predigen/ dennoch nümmer nichts dar van
vorstan noch erfahren / weten vn leren nichts mer/
denn van egener framichheit der wercke / de se vor-
stan vnde vormögen.

Nu isset war/als ick stedeheh gelernt hebbe/dat
Godt io wil frame läde hebben / ynn einem synen

C lij vthwendigen

vthwendigen leuent vnde wandel / vor der werlt
hillig vñ vnstrafflic / Querst ydt schal vnde kan
vor Gade nenen Christen maken / dat ys / dat ewi-
ge leuent schaffen noch bringen / Tho dessen eeren
late wy nēn menschlic leuent noch hillicheit fan-
men / Sonder ydt schal hoch vnde with auer alle
werck vñ schōne herlick leuent sweuen. Onse werck
vnde leuent / lath hir nedden ym dessem regimēte
bliuen / vñ eine erdische framicheit heten / vnde des-
ses leuendes generen (als de schrift secht / Wol
solckes deit / de schal darinne leuen) vnde mit dem
sūlven vphören. Dith ouerst / dat wy hir van re-
den / ys eine hemmelsche vnde Gōdlike framicheit
de ein ewig leuent schafft / Wente se steit nicht im
mischen vormōgen vnde vorgenclickē wercken /
sonder hefft einen andern ewigen grundt / mit wel-
chem se ock ewig bliuen moth. Darumme bin ic
dessem sprōke holdt / dat he so rein vnde dōrre alle
werck vthslut vnde hir nedden lett / dardorch / dat
he de bloten erkentnisse settet / Wente wat ys Er-
kennē / vor ein werck ? Ict heth io wedder vasten
waken / castien / noch wat me mit dem line don ed
der liden kan / sonder ydt ligt gar ynwendig ym
depesten grunde des herten. Summa / Erkentnisse
ys nēn werck / sonder gheit vor allen / Wente na
vnd vth der erkentnisse volgen wercke. Item /
Werck heth dat / dat wy don / Erkentnisse ouerst
ys des / dat wy entfangen vnde nemen / Also ys
dorch dat enige wōrdeken / Erkennen / alse dorch
einen weldigen dōnnerslag nedder geslagen alle le-
re / de vp mīschen werck / geistlike orden vnde Gad-
des dienst gegrūndet ys / als dardorch van sūn-
den loss

den Iofs thowerden / Godt vorfönen vnde gna
de tho erweruen.

Mercke zuerst vnde vorgitt nicht / dat ic̄ ba
nen angetekent hebbe / wo Christus ynn dessem
spröke syn vnde des Vaders erkentenis in einan
der flechtet vnde bindt / also dat me allene dorch
vñ ynn Christo den Vader erkennet / Wente dat
hebbe ic̄ vaken gesecht / vnde segget noch iimmer
dat men oc̄ / wenn ic̄ nu dodt bin / daran gedenc̄ke
vnde sic̄ höde vor allen lerers / als de de Düuel
ridt vñ vöret / de bauen am högesten anfangen
tho leren vnde predigen van Gade / blot vñ affge
sondert van Christo / alsen sū lange her ynn den
hogen scholen speculert vnde gespelet hefft / mit sy
nen wercken darbauen ym hemmel / wat he sy
denck̄e vnde do by sic̄ sūuest zc. Sonder wultu se
fer varen / vnde Godt recht drepen edder ergripen /
dat du gnade vnde hülpe by em vindest / so lath
dy nicht ynreden / dat du en anders wor sökest /
denn ynn dem Heren Christo / oc̄ nicht mit andern
gedancken vmmeghast vnde dy bekümmerst / edder
na einem andern wercke fragest / denn wo he Chris
stum gesandt hefft / An dem Christo heue dyne
kunst vnde studernt an / dat lath se oc̄ bliuen vn
de hafften / Vnde wo dic̄ dyn egen gedancken vn
de vornufft / edder yemandt anders vöret vnde
wiset / so do man de ogen to / vnde sprick / Ic̄ schal
vnde wil van nenem andern Gade weten / denn in
mynem Heren Christo. Sir sū em vnder ogen / wo
he sic̄ dy töget / vppet alder flerlikeste vnde leffli
feste ynn dem worde Christi / Dat se dy / vnde den

C v du ge

du gesandt heffst/ Ihesum Christ erkennen / Dara
mede he den Vader gantz vñ gar an sich thāt / dat
nemand den warhafftigen Godt ergripen kan/ ane
in dem enigen worde/ dat he redet/ Wente wo schol
de he ius tho dy/ edder du tho em kamen/ dat du en
vangen vñ vaten kondest? Du most io alle synne
heffen vp den mundt/ dat he dy hen wiser/ vñ seen
wo he dy dorch dat word vōret/ vnd alle ding in
dy wercket.

Solckes lōuet nemand/ welck ein nōdtig stuch
vñ kunst dat ydt sy/ dat ock velen hogen drepliken
lāden gefeilet/ vñ noch vor allen hochgelerdē vor
borgen ys/ dat se nicht weten/ wo se ere sinne vnde
gedancken an den minsche Christum binden schol
len/ dat se allein vp en seen/ wat he redet vnde deit
als vp Gades wort vnde werck darbauē ym heme
mel/ Dat maket/ se merckē nicht vp dat word/ Den
du gesand heffst/ Wen se dat recht ansege vñ lōuet
den/ so wōrden se oren/ ogen vñ herte hie her wene
den vnde segge/ Sū/ Is he van dem Vader gesand
so moth he warlick wat vthrichten vñ vns tho seg
gen hebben/ vth des Vaders willen vñ beueel/ dat
wy en als de Mariestete sūuest hören schollen/ Nu
hōre wy nēn ander word/ den dat he schal der werke
helpen/ vnd vns den Vader tho frūnde maken/ seen
ock nēn ander werck/ denn dat he darhen gheit vñ
solckes vthrichtet/ prediget/ lidt/ vnde thom lesten
am Crūze sterfft. Sū/ dat stelt my des Vaders herte
te/ wille vnde werck apen/ vnd erkenne en gar vnd
all / welcker ius nemandt nūmmer mer seen noch
dregen kan / wo hoch he stige vnde speculere / mit
eigenen/ floken vnde spitzigen gedancken.

vth solckem

Vth solken vorst ande is nu ock licht to ordelen
welck ein elende iamer/ia ein vorstöket gruwel/des
Pawests vñ der Mönicke lere sy / de dar vnuor
schempt zeuern/ Christus hebbe nicht alle ding ges
leret vñ geredet/ noch gedan vñ vthgerichtet/son
der noch vël hinder sich gelaten/tho leren/gebeden
ordenen vñ don/stracks wedder dessen spröke/Alse
scholden se seggen/Du most nicht allein vp en/alse
van Gade gesand/seen/sonder ock vp vns/alse dñ
vël mer gegeuen vñ beualen ys/tho don vñ tho les
ten/denn he gebaden hefft.Christus secht/dat ewig
ge leuent sta ynn syner erkentnisse/ So seggen se/
Ist sy nicht genug daran/dat gehöre vël mer tho/
me möthe de Concilia hören/der hilligen veder les
re/leuent vñ exempel volgen 2c.Dar issen hoge tide
dat sich alle frame Christen eren üttern vñ spreken/
Leuen herrn/ wy willen towaren/gerne hören vñ
toseen/wat gy seggen vñ heten edder make/ouerst
nicht höher holden/den als wen de magdt dat hus
feret / edder de ko melck giff / Dat weret late wy
ghan vñ bliuē in synen werde/ouerst dat ydt schol
de so vël schaffen/alse Christus word/dat/wen ick
hörde vñ darna leude/dardorch salig worde/dat
segge wy nēn tho/ De Text secht hir nicht/Dat ys
dat ewige leuet/wen gy so leuet vñ doth/slutet ed
der settet/ Sonder dat me Christū van Vader ges
sandt erkennet/ He wil nicht dat me see vp Mosen
edder Johannes den Dēper/edder andere/de doch
ock gesandt sint/groten beueel gehat vñ vël gedan
vñ vthgerichtet hebben/ouerst eren nēn is dartho
gesand/ dat he dorch syn erkentnisse dat ewige leu
uent bringe vñ gene/ane desse Christus allene.

Sū/ dat

Sū/dat ys de hader/den wy mit des Pawests
lere hebben/dat he vns solckes genamen/vñ nicht
de erkentnisse rein vnde blot laten wil/Sūs wol
de ick en nimmer mer mit einem word angegrepē
hebben / Wente wy willent gerne laten gescheen/
dat se sluten/ setten vñ gebeden / vnde dartho sege
gen ydt sy wolgedan/ vnd ock süluest gerne helpen
don/Allene/dat se vns einerley fry laten/dat men
ydt nicht dar vor achte / alse scholde solckes wat
thom ewigen leuende denen vnde vordern/Wente
dat were Christus eeren tho na / syn wordt vor
löchenet vnde mit vöten getreden.

Querst vël heller bewiset desse spröke/ wo heis
lose vortwuelde bouen dat sint/de eren orden vñ
de geistliken standt so rōmen vnd vthschrien / alse
stende vnde werckē der vullenkamenheit / vël hō
ger vnde beter / denn ander gemene Christlick le
uent vnde standt/Welcker ys nicht eines minschen
sonder des leidigen Satans / ock der helle / word
vnde lere / vnde der lastering eine / daromme alle
Clōster/als des Dūuels helle rachen/tho seen vñ
de tho vorfloken sint / Wo queme wy dartho/ dat
dyn sülfferwelde leuent vnde werck / scholde vul
lenkamener vnde seliger syn/denn Christus Gades
Sōns leuent vnde werck? Ze wert frylick wol
bliuen / mit syner hillicheit bauen alle Carthūser/
ia aller hilligen werck/ wenn se er leuent dage tho
water vnde brode vasteden / nene nacht auer eine
stunde lang slepen / ia wenn se alle stunde tein do
den opweckedē. Summa/wat du vor hillig leuent
prisen edder rōmen vñ erlangē kanst/ so reiket ydt
dem geme

dem gemenen Christen leuende dat water nicht / la
ydt ys nicht werdt / des Heren Christi vothdoeck
tho syn.

Darumme moth me de olden lere vnde ge
dancken vtheen vnde mit vóten treden / dorch wel
cke me solcke vnderschedt ynn der Christenheit ge
maet hefft / vñ ynn so vél mannigerley stende vñ
wercke gedelet. Inn der werlt vñ erdischen regim
ent isset wol also / dat moth vngelick syn / ein
standt vnde werck hóger / eddeler vnde beter / denn
andere / Querst der Christen leuent vñ standt / varet
vnde sweuet hoch vnde with auer solckes alle / Als
so / dat alle ding darunder bliue / so deep als de
erdbodden vnder dem hemmel / vnde nèn ding vp
erden em gelick gesettet werde / Wente de schatt ys
tho groth vnde tho hoch / dat me dorch den man
Christum / Godt den Vader vnde dat ewige le
uent ergripen schal / dat ock nenes minschen herte
nicht genog vaten kan.

Darumme gheft ydt ock so swar yn / vnde stott
sich alle werlt darwedder / vnde valt yderman vp
ander ding / dat de vornufft begripen vñ erlangen
kan / Wente ydt bliffet er doch iúmmen frómd vnde
vorborgen / dat se ydt nicht vor groth achten / noch
vor war holden vnde sich blot darup erwegen kan /
dewile se ydt nicht vólet vnde tastet / Wil iúmmen
wat hebben vnde thom grunde settē / dat se by sich
sáluest vinde / edder vor dat ere vperpen kónne /
vnde sprecken / so vél hebbe ick gedan vnde gear
beidet zc. hape dennoch ydt schal ock wat gelden zc.
Alsem ock lest van olden hilligen vedern / alse S.
Silariou

Salation dem Einsedeler/welckem begünde als he:
izundt steruen scholde/ ein böse word tho entfaren
Myn leue seele (sprack he) worumme fruchttestu
dy vor der vthfart / heffstu doch nu by söuerig ias
ren dem HEREN gedenet / vnde wult dy nu vor
dem dode fruchten? Is he solcker mening gestor
uen (als desse wort luden) so ys he nicht wol ge
faren / Wente dat heth sich gegründet / nicht vp
Christum/alse vam Vader gesandt/ dardorch HE
vns dat ewige leuent bracht vnde gegeben/sonder
vp syn egen werck/vnde groten Gades denst. Dat
ys der natur vnardt / dat se alle gude leuent vnde
werck/ de süs Godt angenehme vnde gefellig weren
mit solckem vnflate besmittet/vnde darauer Chri
stum vnde dat ewige leuent vorlust.

Dat segge ick darumme/dat sich nemand solcke
vnde dergeliken Exempel late vorfören / efft se
wol S. Hieronymus (alse de ock süwest deep ym
dem vnflate gesteckten) dreplich vnde groth maket
vnde nicht weth genug tho vorheuen / alse denn
ock so dreplich schinen / dat ock den hoch erlächter
Christen swar wert / sich rein daruor tobewaren/
als ick dennoch hapen wil / van dem süluen olden/
vader / dat em ein ander licht vnde blick des gelo
uens/in den lesten tögen erscheinen sy/ Vp dit word
dör vnde wil ick nicht steruen / ock nicht mit em
varen / Wente wenn me en scholde gefraget heb
ben / Leue Vader / worumme istu doch so vël tar
lang ydel worteln vnde Frudt ym wolde / vnde
liast vp der bloten harden erde? menstu ock dat dy
Godt schal darumme dat ewige leuent / vnd eine
sonderlike

sonderlike Fron ym hemmel genen/so Fonde he des
nicht verlöchen/vnde möste seggen/ia trouen / Ich
habe io / he werde ydt nicht laten ymmesus gedan
syn/wat wolde ick sus myn leuent lang / mit swar
rem suren arbeide/ ynn der wöstenie liggen? Sü/
wor bliffit dewile Christus mit synem don vnde
verdenste? So höre ick wol/ydt moth nictes gele
den / sonder alse sy ydt altomal vnnütze / dat he
darvp gewandt / dat ewige leuent tho erweruen
vnd vns toschencken/möthe he sich solckes erst vps
pet nye dorch vnse werck aff vordenen laten/Dar
umme sint solcke legenden vnd exempel der veder/
ydel scherme/ia de schedlikeste vorgiffit vp erden
wedder den louen vnde Christus erkentnisse / de
wile sus yderman van natur/ mit dem vnflate be
hafft ys / de nicht laten kan / se moth sich daran
hengen / noch ys alle werlt darvp gefallen/
vnd vppet högeste darna gearbeidet / dat ock de
lūde tho vortwiueln g-drungen / de solckes nicht
gedan hedden edder don Fonden.

Darher süsta/wo nodt sy / dessen spröke wol
tho driuen vnde buwen / als dat rechte höuertstück
vnde grundt vnser lere / wo me Christen werde/
vnde dat ewige leuent recht drepe vnde nicht feie
le / Wente ydt ys / segge ick noch/ein hoch seltsam
verstandt / vnde dreplich swar / solck erkentnisse
rein tho beholden / vnde sich genzlich darvp tho
gründen vñ erwegen/ Wy hebbent Gade loff/ym
word vñ lere/duerst noch weinig vñ swack ym here
ten.De andern/Papisten vnde Swörmers/hebbent
leider ock dat word vñ den verstand verclaren/ vñ
dewile

¶ Dewile dat herteleidt / mit egen gedanken sich vñ
andere daruan tho vören. So heffstu dessen riken
guldene spröke / wo he dē Artikel van Ihesu Chris
to / warhaffrigen söne Gades gründet / dartho de
frucht vnde den nutt dessäluen leret vñ antekent /
dat me wete wat wy yn em hebben / vnde dorch en
Godt recht andrepen vñ tho em Famen lere / frölich
vñ mit aller touorsicht vp en tho vortruwen / welc
cker nēn ander lere vp erden iñwerl geletet hefft.

Ick hebbe dy vorflaret vp erden /
Vnde vullendet dat werck / dat du
my gegenen heffst / dat ick don
scholde.

¶ Dar hebbe wy alrede dreierley vorflarent /
Sibauen hefft he also gebedet / dat en de Vader
wille herlich makē / vp dat he dorch syne herlicheit
edder vorflaringe wedder herlich werde / Der sint
twe. Nu sprickt he hit / Se hebbe den Vader alrede
vorflaret / vnde biddet auermal / dat en de Vader
ock vorflare by sich süluest zc. Wat ouerst yenne
twe vorflaringe yn sich hebben / ys genog gesecht
vth welckerm ock desse Text flat vnde licht wert.
De Here Christus / do he vp erden ging / vorflarde
he den Vader / also dat he synen priss / loff vnd eere
groth vnde herlich makede / als em allenthaluen ym
Euangelio süth / dat he alleridit prediget vnde rō
met / wo he van Vader gesandt sy / vnd alle syne
word vnde wercke / wat he leuet / deit hefft vnde
vornag /